

Anerkennung für junge Talente

Willi-Dauberschmidt-Stiftung vergab Förderpreise

Dinkelsbühl (pm). Bereits zum vierten Mal hat die 2009 gegründete Willi-Dauberschmidt-Stiftung ihre Förderpreise vergeben. Die diesjährigen 17 Preisträger konnten sich über eine Gesamtsumme von 20.000 Euro freuen.

Wie Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer in seiner Begrüßungsansprache betonte, habe die Stiftung bisher 80.000 Euro an junge Menschen aus dem Altlandkreis Dinkelsbühl verteilt. Dr. Hammer, der gleichzeitig dem Stiftungsvorstand mit angehört, wies darauf hin, dass das historisch niedrige Zinsniveau die Erträge des Stiftungskapitals mindere und die Erfüllung des Stiftungszweckes vielen Stiftungen Sorge bereite. Hammer meinte, dass die Stiftungen vorausschauend Vorsorge treffen müssten, zum Beispiel durch Zustiftungen oder Spenden ihr Kapital zu mehren. Menschen die bereit seien, Teile ihres Vermögens für gemeinnützige Einrichtungen aufzubringen, müssten daher mit den Stiftungen zusammengebracht werden. Stiftungsratsvorsitzender



Die diesjährigen Preisträger der Willi-Dauberschmidt-Stiftung.

Foto: privat

Professor Christoph Dauberschmidt ging in seiner Rede auf die Leistungsgesellschaft wie die Bundesrepublik Deutschland ein und meinte, junge Leistungsträger müssen gefördert, aber auch gefordert werden. Wenn man die eingereichten Bewerbungsunterlagen sichte, werde deutlich, welches Potenzial in den jungen Menschen aus dem Altlandkreis Dinkelsbühl stecke.

Im Bereich Beruf und Ausbildung wurden Förderpreise an Hubertus Geiger (Ehingen), Claudia Dammer (Dürrwangen), Lisa Röt-

tinger (Dinkelsbühl) und Marko Hertwig (Dinkelsbühl) vergeben. Den mit 2.000 Euro geförderten ersten Preis erhielt Daniel Gerhäuser aus Ehingen. Er war deutschlandweit Bester im Fach Betonfertigteilbauer und wurde bereits in Berlin geehrt. In seiner kurzen Erwiderung betonte Gerhäuser, dass Bestleistungen nur gelängen, wenn man etwas tun könne, was einem auch interessiere.

Im Bereich Kultur und Sport wurden Hannah Hornberger (Mönchsroth), Jonas Litak (Fichtenau) und mit dem ersten Preis

dieser Kategorie Philipp Schiepek (Gersbronn) geehrt. Für sportliche Leistungen erhielten Thomas Hofmann (Wörnitzhofen) und Johannes Früh (Langfurth) Förderpreise. In der Kategorie Schule und Studium erhielten Maximilian Hildenbrand (Dinkelsbühl), Anne-Kathrin Rühl (Dinkelsbühl) und Simone Göttler (Röckingen) Auszeichnungen. Erste Preisträgerin wurde hier Veronika Schlicker aus Weiltingen.

Von der Stiftung wurden auch heuer wieder Stipendien vergeben, die jeweils mit 1.000 Euro dotiert waren. Ein Stipendium erhielten Veronika Ruck (Weiltingen) für herausragende Leistungen im Bauingenieurwesen, Fabian Bischoff (Mönchsroth), der als Nächstes seine Promotion in der Krebsforschung anstrebt und Alexander Bast (Langfurth), der als Geograf Einblicke in seine Forschungsarbeit gab. In einem interessanten Kurzvortrag stellte er seine Arbeit in einem Forschungsteam der Universität Zürich vor, die das Abrutschen von Hängen in alpinem Gelände im Wallis mittels spezieller Bepflanzungen erforscht.